



Les Monstrueuses

Carte blanche für Kévin Germanier

07.11.2025 — 22.03.2026

Seite 3	Medienmitteilung
Seite 4	Die Ausstellung
Seite 5	Parallel im mudac
Seite 6	Partner
Seite 7	Praktische Informationen

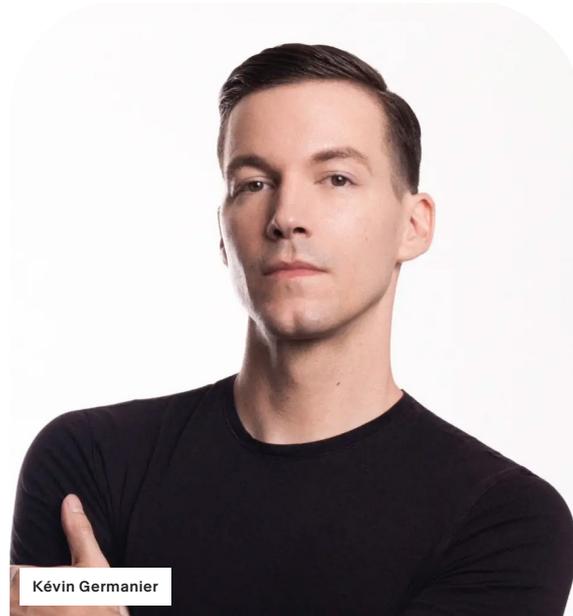


Germanier, Haute Couture, AW25-26, Les Joueuses, 2025

© Courtesy of Kévin Germanier

Carte blanche für Kévin Germanier

07.11.2025 – 22.03.2026



Das mudac überlässt dem Schweizer Designer Kévin Germanier als große Premiere freie Hand, um den Museumsraum mit der gleichen Originalität und Kreativität neu zu gestalten, die seit mehreren Jahren seinen Ansatz in der Mode prägen. Kévin Germanier ist zu einer unverzichtbaren Figur der zeitgenössischen Mode geworden, vereint er doch Innovation, Nachhaltigkeit und Haute Couture in Kreationen, die die Welt erobert haben. Heute verkörpert er eine Neubelebung, deren Kreativität von Umweltfragen genährt wird.

Die Ausstellung, die sich über 300 Quadratmeter im Zentrum des mudac erstreckt, bietet die Gelegenheit, die vielfältigen Facetten Germaniers zu bewundern und zu erkunden. Zwischen Know-how, Kühnheit und singulärer Vision offenbart dieses Eintauchen in sein Werk eine sich ständig weiterentwickelnde ästhetische Sprache.

Kuratorium

Kévin Germanier
Rafaël Santianez

Wissenschaftliche Zusammenarbeit

Letizia Petrino

Szenografie

Magali Conus
unterstützt von Timo Walther

Grafische Gestaltung

WePlayDesign

Carte blanche für Kévin Germanier

07.11.2025 — 22.03.2026

Kévin Germanier, der an der renommierten Londoner Central Saint Martins ausgebildet wurde, hat sich durch seinen innovativen Ansatz einen Namen gemacht. Seine Zusammenarbeit mit internationalen Persönlichkeiten wie Lady Gaga und Beyoncé zeugt von der Tragweite seiner Arbeit und der Einzigartigkeit seines Stils. Seine Kreationen, die lebendige Farbpaletten, futuristische Formen und recycelte Materialien miteinander verbinden, verkörpern eine Vision von Mode, die sich durch Inklusivität und Zukunftsorientierung auszeichnet.

Der aus dem Wallis stammende Kévin Germanier lässt sich von seinem regionalen Erbe inspirieren, insbesondere von Traditionen wie dem Stricken. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Strickerinnen wertet er so traditionelles Know-how auf und integriert es harmonisch in seine Kollektionen. Dieser kreative Dialog mit Handarbeiterinnen unter der Anleitung seiner Mutter verankert seine Kreationen in einem kulturellen Erbe und verleiht ihnen gleichzeitig einen Touch von Modernität. Diese Mischung aus Tradition und Innovation verdeutlicht, wie wichtig es ist, den Respekt vor der Vergangenheit mit der Erneuerung von Praktiken in Einklang zu bringen, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Hier geht es nicht darum, den Besucherinnen und Besuchern eine Retrospektive des gerade einmal 30-jährigen Designers zu bieten, sondern einen aktuellen Einblick in die Themen, die seine Arbeit prägen. Durch die Verarbeitung von wiederverwerteten Materialien wie ungenutzten Stoffen und ausrangierten Perlen zeigt er, dass Nachhaltigkeit und Eleganz Hand in Hand gehen können. Während die Modeindustrie oft wegen ihrer ökologischen Auswirkungen kritisiert wird, beweist Germanier, dass es andere Produktionssysteme gibt, in denen die Wiederverwertung gebrauchter Gegenstände zu einer Möglichkeit wird, unser Verhältnis zum Konsum neu zu definieren. Über seine Kreationen hinaus ist Kévin Germanier auch als Kulturbotschafter für die Schweiz aktiv und trägt dazu bei, die Innovationskraft seines Landes im Bereich der Mode ins Rampenlicht zu rücken. Diese Ausstellung ist eine Gelegenheit, die zunehmende Bedeutung der

Schweiz auf der internationalen Kreativszene hervorzuheben und eine neue Generation von Designern zu ermutigen, innovative und verantwortungsbewusste Ansätze zu verfolgen.

Dieses immersive Erlebnis ermöglicht es den Besucherinnen und Besuchern, ikonische Kreationen von Germanier zu entdecken und zu erfahren, wie das Haute-Couture-Haus mit handwerklichem Können und innovativen Techniken eine Tradition der Wiederverwertung aufgreift. Die Ausstellung bietet somit eine Mischung aus Faszination, Reflexion und Engagement. Mit dieser Hommage an Kévin Germanier leistet die Carte blanche einen aktiven Beitrag zum Aufbau einer verantwortungsbewussteren Modeindustrie und würdigt die Schweizer Innovation auf internationaler Ebene, während sie gleichzeitig eine Botschaft der Hoffnung und des Wandels vermittelt.



Germanier, Prêt à porter, FW24-25, Les Épineuses, 2024

© Courtesy of Kévin Germanier

Parallel im mudac
Am Webstuhl der Zeit
07.11.2025 – 08.03.2026

5/7

Das mudac und die Fondation Toms Pauli zeigen eine außergewöhnliche Ausstellung, die sich mit Wandteppichen als Träger sozialer und politischer Botschaften befasst. Der Wandteppich war schon immer ein wirkungsvolles Mittel, um Geschichten zu erzählen und Zeugnisse zu hinterlassen. Vom Mittelalter bis hin zu zeitgenössischen Kreationen verkörpert er einen Dialog zwischen kollektiven Bestrebungen, historischen Erzählungen und aktuellen Themen. Die Ausstellung vereint bedeutende Werke aus der Sammlung Toms, die zwischen 1660 und 1725 in renommierten Brüsseler Werkstätten gewebt wurden, sowie zeitgenössische Kreationen von Goshka Macuga und Grayson Perry. Diese Gegenüberstellung von alten und zeitgenössischen Werken verdeutlicht die zeitlose Kraft der Tapiserie: eine Bildsprache, die es vermag, komplexe Botschaften zu vermitteln und zum Nachdenken über universelle Fragen anzuregen.

Pressedossier und HD-Bilder zum Download auf mudac.ch/presse

In Partnerschaft mit

Fondation Toms Pauli

Kuratorium

Marco Costantini, Direktor des mudac
Magali Junet, Direktorin der Fondation Toms Pauli

Wissenschaftliche Zusammenarbeit

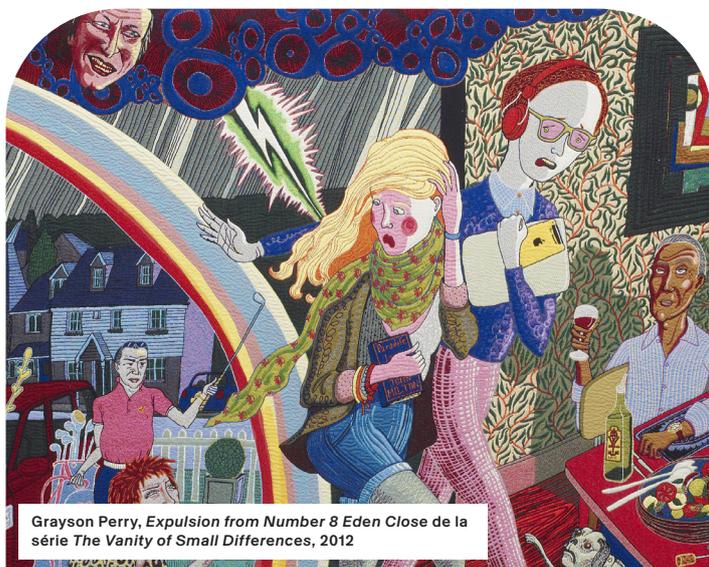
Diane Maechler
Zané Purmale

Szenografie

Raphaële Gygi

Grafische Gestaltung

Notter + Vigne



Grayson Perry, *Expulsion from Number 8 Eden Close* de la série *The Vanity of Small Differences*, 2012

© Grayson Perry. Courtesy the artist and Victoria Miro



Le Triomphe de Titus et Vespasien, tenture de l'*Histoire de Titus et Vespasien*, 1668-1688, Bruxelles, manufacture de Guillaume van Leeftdeal, d'après le modèle de Charles Poerson

© Fondation Toms Pauli Lausanne, acquisition 2023

Hauptpartner mudac

Julius Bär

Ausstellungspartner

CARAN D'ACHE
Genève


Fondation Le Cèdre


CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ΔΠΟ
Le Canton du Valais
encourage la culture
Der Kanton Wallis
fördert Kultur

Hauptpartner Gebäude


LOTERIE
ROMANDE


FONDATION
LEENAARDS

Pressekonferenz

Mittwoch, 5. November 2025

Eröffnung der Ausstellungen

Donnerstag, 6. November 2025

Eintrittspreise

Den Besuchenden wird empfohlen, das Angebot 1 Ticket-3 Museen zu nutzen, um alle Ausstellungen der Plattform 10 zu besuchen. Gültig 3 Monate.

- Volltarif: CHF 25
- Ermässigter Tarif: CHF 19
- Duo (Besuch zu zweit): CHF 38
- Unter 26 Jahren Eintritt frei

Am ersten Samstag des Monats Eintritt frei

Medienkontakt

Sylvie Rottmeier

Verantwortliche Kommunikation – Marketing

T +41 21 318 43 59

E presse.mudac@plateforme10.ch

Presse

Pressedossier und HD-Bilder zum Download auf mudac.ch/presse

mudac

musée cantonal de design et d'arts appliqués contemporains
Plateforme 10, Quartier des arts
Place de la Gare 17, CH - 1003 Lausanne

+ 41 21 318 44 00

mudac.ch

mudac@plateforme10.ch

@mudaclausanne

#mudaclausanne

Öffnungszeiten

Montag	10 – 18 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	10 – 18 Uhr
Donnerstag	10 – 18 Uhr
Freitag	10 – 18 Uhr
Samstag	10 – 18 Uhr
Sonntag	10 – 18 Uhr

Cover Bildung: Germanier, *Haute couture, SS25, Les Globuleuses*, 2025 © Alexandre Haefeli
